



Astrid Baenziger

Was mit Zeichnen von Comics begonnen hat, hat sich schwerpunktmässig zu einer intensiven Auseinandersetzung mit verschiedenen Techniken der Acrylmalerei und Collagentechnik erweitert. Ihre Acryl- und Collagenbilder sind teils mit figürlich klaren Motiven, teils in abstrakter Malerei gehalten. So sind es manchmal explodierende Blumengärten, nostalgische Wäscheleinen, poetisch beschriftete Collagen, mal Comics die Ihr Herz gewinnen, um nur einen Teil ihrer vielseitigen Kunst zu nennen.

Kunst als Sprachrohr für politische Statements, um gesellschaftliche Strukturen zu hinterfragen oder Benachteiligten eine Stimme zu geben, wie ihre Bilder „Brexit, -or the little Armada“, „Adam’s greed & the consequences“ oder „please, -don’t forget!“ zeigen. Ihre Collagen werden inzwischen international präsentiert.

Die Künstlerin nimmt seit Jahren an Einzel-, sowie Gruppenausstellungen teil. Im Oktober 2015 stellte sie erstmals an der ART BIENNALE FLORENZ aus. Ihre Kunstwerke sind 2016 und 2017 in Bern, Innsbruck, in den Dolomiten, Verona, Venedig, Paris, London, Rotterdam, Copenhagen, Tokyo, Hamburg, Amsterdam und New York zu sehen.

Astrid Baenziger lebt mit ihrer Familie in Bern.

«Meine Bilder sollen durch ihre Farben und ihre Darstellungen Fröhlichkeit in die Räume zaubern, beim Betrachten ein Schmunzeln entlocken und hier und da mit einem Augenzwinkern verstanden werden! Die Bilder sind Alltag, Hingabe und Lebensfreude.»

Bern, Oktober 2016, Miriam Lenz, Journalistin Bern